

Turku – Neuer Liegeplatz für das Fraunhofer CML in Nordeuropa

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML



Ein Technologiefokus von FIP-S2@Novia ist die maritime Simulation. (© Heidi Pelander)

Eine neue Forschungsplattform, die von der Novia University of Applied Sciences und dem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML eröffnet wurde, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem TechCampus Turku und Unternehmen aus der Branche intelligente maritime Lösungen für die Bedürfnisse des finnischen Maritimen Clusters.

Hamburg, 17. Juni 2021. Die angewandte Forschung und Produktentwicklung des Finnischen Maritimen Clusters wird mit der Inbetriebnahme der neuen intelligenten maritimen **Fraunhofer Innovation Platform for Smart Shipping at Novia University of Applied Sciences FIP-S2@Novia** zusammen mit Aboa Mare, dem maritimen Campus von Novia, im Juni gestartet. Mirva Salokorpi von Novia, eine der beiden Leiterinnen der FIP-S2@Novia, ist begeistert von dieser neuen Entwicklung im finnischen Innovationsbereich. "Das Fraunhofer CML ist eines der führenden maritimen Forschungszentren in Europa und weltweit. Es verfügt über weitreichende Netzwerke, eine große Anzahl von Geschäftspartnern und die Fähigkeit, erfolgreiche Anträge für EU-Fördermittel zu stellen." Das Fraunhofer CML ist Teil der Fraunhofer-Gesellschaft. Sie ist die weltweit führende Organisation für angewandte Forschung mit mehr als 75 Instituten verschiedener Technologiefelder in Deutschland und einem globalen Kooperationsnetzwerk.

Der zweite Leiter der FIP-S2@Novia, Hans-Christoph Burmeister vom Fraunhofer CML, arbeitet seit Jahren mit Novia zusammen. Er ist beeindruckt von Finnlands starkem und innovativem maritimen Cluster und der Bereitschaft der Unternehmen, in Forschung und Produktentwicklung zu investieren. "Zudem stehen die finnische Regierung und die Behörden beispielsweise der Entwicklung der autonomen Schifffahrt positiv gegenüber, das macht das Land für uns interessant." Die neue Forschungsplattform kombiniert die Technologiekompetenz des Fraunhofer CML mit Novias Seefahrtserfahrung. Laut Salokorpi gibt es weltweit nur wenige Forschungseinrichtungen, die sowohl den Anwender als auch die Technologie in einem so umfassenden Maße berücksichtigen können.

Tests, Produktentwicklung und Simulationen

Die neue Plattform wird sich auf Forschung, Produktentwicklung und Tests im Zusammenhang mit intelligenten maritimen Technologien konzentrieren. Zu den Schwerpunkten gehören außerdem maritime Simulationen, ein Gebiet, auf dem sowohl Novia als auch das Fraunhofer CML über eine starke Expertise verfügen. "In Zusammenarbeit mit dem CML entwickeln wir das europäische Simulationsnetzwerk EMSN für Ausbildung und Forschung. Dieses Netzwerk werden wir für Forschungsprojekte nutzen", erklärt Salokorpi.

Digitale Zwillinge sind das dritte Thema der FIP-S2@Novia. Digitale Zwillinge sind virtuelle Kopien eines Schiffes, eines Teiles eines Schiffes oder von Häfen, mit denen zum Beispiel der Betrieb verschiedener Systeme oder der Energieverbrauch untersucht werden kann. Die Forschungsplattform kooperiert mit der Universität Turku, der Åbo Akademi und der Turku University of Applied Sciences. Burmeister vom

Fraunhofer CML freut sich, dass alle Universitäten der Region mitmachen wollen. "Ein lokales Forschungs- und Produktentwicklungssystem für autonome Schifffahrt spielt in der neuen Fraunhofer-Innovationsplattform eine Rolle."

Angewandte Forschung in Kooperation mit Unternehmen

Salokorpi betont, dass sich die neue Plattform auf angewandte Forschung konzentriert und mit Unternehmen innerhalb des finnischen maritimen Clusters kooperiert. Sie weiß von einer Reihe von Unternehmen, die sofort mit der Zusammenarbeit beginnen wollen. Meyer Turku ist eines dieser Unternehmen. Laut Mika Heiskanen, Leiter der Produktion, ist die Zusammenarbeit in der Forschung und Produktentwicklung mit verschiedenen Betreibern wichtig, um sicherzustellen, dass Meyer Turku und seine Partner auch in Zukunft den Anforderungen der Kreuzfahrtindustrie gerecht werden.

"Der einzige Weg sicherzustellen, dass wir an der Spitze des technologischen Know-hows stehen, ist die Förderung unserer Industrie durch offenes Networking." Heiskanen glaubt, dass sich die zukünftige Zusammenarbeit von Meyer Turku mit der Forschungsplattform auf die Automatisierung von Kreuzfahrtschiffen und die Digitalisierung von Produkten beziehen wird. Er erwartet, dass die lokale Plattform auch Möglichkeiten für die Unternehmen des finnischen Maritimen Clusters bietet, mit anderen Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft zu kooperieren.

Auf dem Weg zu einer langfristigen Forschungsk Kooperation

Die neue Forschungsplattform wird ihren Betrieb im Rahmen eines Fünfjahresvertrags aufnehmen. Laut Burmeister wird gegen Ende des Vertrages geprüft, inwieweit es FIP-S2@Novia gelingt, sich im Bereich der angewandten Forschung zu etablieren. Er hofft, dass in fünf Jahren ein Team von 10-15 Forschenden bei FIP-S2@Novia arbeiten wird. Zu den Fünfjahreszielen von FIP-S2@Novia gehören laut Salokorpi der Aufbau eines umfangreichen Projektportfolios, Sichtbarkeit in Europa und eine aktive Zusammenarbeit mit Unternehmen innerhalb des finnischen Maritimen Clusters. Sie hofft, dass sich die Plattform langfristig in Turku etablieren wird.

"Es gibt einen klaren Bedarf dafür. Es gibt keinen Grund zu glauben, dass der Enthusiasmus für die technologische Entwicklung in der maritimen Industrie nachlassen wird."

Die Einrichtung von FIP-S2@Novia in Finnland ist eine gemeinsame Anstrengung der Stadt Turku und der lokalen Universitäten unter dem TechCampus Turku. Das Projekt benötigte zwei Jahre der Vorbereitung.



Eine der Personen, die hinter dem Projekt stehen, ist Juhani Soini, Vizerektor der Turku University of Applied Sciences. Er sagt, dies sei eine wichtige Nachricht für die finnische Innovationspolitik insgesamt. "Die Plattform FIP-S2@Novia bedeutet eine neue Vielseitigkeit für die angewandte Forschung und die Netzwerke im öffentlichen Sektor." Laut Niko Kynnäräinen, Direktor für Geschäfts- und Wirtschaftsentwicklung der Stadt Turku, zeigen die langen Verhandlungen, dass Fraunhofer neue Forschungsk Kooperationen nicht auf die leichte Schulter nimmt. "Fraunhofer ist weltweit führend in der Forschung und ist an wichtigen Kompetenzzentren in der ganzen Welt beteiligt. Dies wird Turku auf der Weltkarte platzieren."

Die internationalen Verflechtungen der finnischen und deutschen maritimen Industrie waren auch Motivation für Prof. Dr. Carlos Jahn, Leiter des Fraunhofer CML in Hamburg. "FIP-S2@Novia erlaubt es uns, diese Beziehung auch auf der Forschungsseite abzubilden und Fraunhofer als ganzheitlichen maritimen Digitalisierungspartner in Nordeuropa zu etablieren."

Fraunhofer CML

Das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML entwickelt innovative Lösungen für den maritimen Sektor und die maritime Supply Chain. Wir unterstützen Unternehmen und Einrichtungen aus Schifffahrt, Hafenwirtschaft und Logistik bei der Initiierung und Umsetzung zukunftsorientierter Technologien und Prozesse.



Kontakt: Hans-Christoph Burmeister, Fraunhofer CML, Tel. +49 40 42878 6131, hans-christoph.burmeister@cml.fraunhofer.de

→ [Homepage des CML](#)

Novia Hochschule für angewandte Wissenschaften



Die Novia University of Applied Sciences (UAS) ist eine moderne, hochkarätige Fachhochschule (UAS) mit Campus in vier Städten Finnlands. Wir bieten eine qualitativ hochwertige, praxisorientierte Hochschulausbildung auf Bachelor- und Masterniveau sowie Weiterbildungen in Schwedisch und Englisch.

Kontakt: Mirva Salokorpi, Novia University of Applied Sciences, Tel. +358 44 762 3532, Mirva.Salokorpi@novia.fi

→ [Homepage von Novia UAS](#)

© Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und
Dienstleistungen CML
Am Schwarzenberg-Campus 4, Gebäude D
21073 Hamburg

ist eine rechtlich nicht selbstständige Einrichtung der

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27 c
80686 München
Internet: www.fraunhofer.de
E-Mail: [info\(at\)zv.fraunhofer.de](mailto:info(at)zv.fraunhofer.de)
Verantwortliche Redakteure:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461